

PRESSEINFORMATION

Tätigkeitsberichte der Transplantationszentren für 2017 sind veröffentlicht Patienten finden pro Zentrum gezielt Berichte für jedes Organ

Frankfurt am Main, 27. August 2018. Bundesweit wurden in Deutschland im Jahr 2017 insgesamt 3.385 Organe in rund 50 Transplantationszentren übertragen. Mehr als 10.000 Patienten warten derzeit in Deutschland auf eine Transplantation. Um einen Überblick zur Entwicklung der Wartelisten, der Organtransplantation und deren Ergebnisse in Deutschland zu geben, hat die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) die Tätigkeitsberichte aller deutschen Transplantationszentren für das Jahr 2017 auf ihrer Homepage www.dso.de veröffentlicht.

Für jedes Transplantationszentrum wird pro Organ ein separater Tätigkeitsbericht angeboten. In ergänzenden Grafiken werden die Daten jedes Zentrums im Verlauf der letzten acht Jahre präsentiert.

Um eine Übersicht über das umfassende Datenmaterial zu ermöglichen, wurden die Daten der Transplantationszentren in bundesweiten Berichten für jedes Organ grafisch aufgearbeitet. Zusätzlich zeigen die bundesweiten Grafiken auch die externe vergleichende Qualitätssicherung. Durch die Darstellung der Tätigkeitsberichte aller Transplantationszentren mit einem Bericht für jedes Organ, können Patienten gezielt auf die Daten zugreifen, die für sie von Interesse sind.

Die DSO erstellt die Tätigkeitsberichte der Transplantationszentren auf der Basis des Transplantationsgesetzes (§ 11 Abs. 5 TPG). Die Daten der externen vergleichenden Qualitätssicherung sind ein Auszug aus der Bundesauswertung des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG).

Link zu den Berichten:

<https://www.dso.de/servicecenter/krankenhaeuser/transplantationszentren.html>

Informationen über die DSO

Die DSO ist die Koordinierungsstelle für die postmortale Organspende gemäß Transplantationsgesetz. Sie bietet den rund 1.300 Entnahmekrankenhäusern in Deutschland umfassende Dienstleistungen bei den Abläufen der Organspende an. Dazu gehören die organisatorische Unterstützung bei der qualifizierten Feststellung des Todes durch den irreversiblen Ausfall aller Hirnfunktionen, die Teilnahme am Gespräch mit den Angehörigen, die medizinischen Maßnahmen zur Erhaltung von Organen und zum Schutz der Organempfänger sowie die Koordinierung der Organentnahme und des Transports der Organe zum Transplantationszentrum.

Pressekontakt:

Birgit Blome, Bereichsleiterin Kommunikation
Dr. Susanne Venhaus, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche Stiftung Organtransplantation
Deutschherrnufer 52, 60594 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 677 328 9400 oder -9413, Fax: +49 69 677 328 9409,
E-Mail: presse@dso.de, Internet: www.dso.de